

Gemeinderat
Gemeindehaus
6048 Horw

Horw, 11. August 2015

Unterbrechung der Seestrasse mit Pollern zur Verhinderung von unerwünschtem Durchgangsverkehr

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Frau Gemeinderätin
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte

was Verbotstafeln und sporadische Polizeikontrollen nicht erreichten, hat ein Naturereignis schlagartig bewirkt: Beidseitig der Rutschung im Spissen hat der motorisierte Verkehr auf der Seestrasse zur Freude der Anwohner und der Erholungssuchenden um mindestens 50% abgenommen.

Da immer noch alle Anwohner ihre Wohnungen erreichen und Besucher empfangen, steht diese Beobachtung im schroffen Widerspruch zu der von den Planern in die „Kommission Halbinsel“ eingebrachten Behauptung, beim Verkehr auf der Seestrasse handle es sich zum grössten Teil um Ziel- und Quellverkehr. Diese offensichtlich falsche Information hat die Kommissionsmitglieder irreführt und ihnen eine objektive Meinungsbildung und Stellungnahme verunmöglicht.

Es erstaunt uns daher sehr, dass Remigi Niederberger, in Kenntnis dieses Sachverhalts und im Wissen darüber, dass die Gemeindeverwaltung über keine genauen Verkehrserhebungsdaten verfügt, in der NLZ vom 21. Juli 2015 im Namen der Gemeinde kommuniziert, die Idee, die Seestrasse mit Pollern zu unterbrechen, hätte in der Kommission keine Mehrheit gefunden und werde deshalb im Vorprojekt „eher nicht vertieft“ geprüft.

Nach den geschilderten positiven Erfahrungen mit der erzwungenen Unterbrechung ersuchen wir Sie eingehend, dem Bauamt den Auftrag zu erteilen, im Rahmen des vom Einwohnerrat bewilligten Vorprojekts zur Gestaltung der Winkel- und Seestrasse

1. eine permanente Unterbrechung der Seestrasse für nicht Berechtigte durch versenkbare Poller im Bereich Spissen vertieft zu prüfen; dabei für hinreichende Wendepunkte zu sorgen; allenfalls zur Vermeidung von

Umgehungen des Verbots über die Spissen-, Breiten- und Bergstrasse eine zweite Sperre in Betracht zu ziehen.

2. alle Vor- und Nachteile dieser oder anderer möglicher Problemlösungen aufzuzeigen.
3. ihre Kosten zu ermitteln.
4. alle Bewohner der über die Winkelstrasse-Seestrasse erschlossenen Liegenschaften zur Projektidee zu befragen.
5. mit einer repräsentativen Umfrage unter den übrigen Bewohnern der Gemeinde ihre Meinung zur Projektidee zu einzuholen.
6. nötigenfalls die zuständigen Stellen des Kantons für diese Idee zu gewinnen.
7. basierend auf einer vertieften Projektplanung dem Einwohnerrat bald einen Bericht und Antrag zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Mit freundlichen Grüssen

René Gächter, Präsident

Kopie an: Michael Stettler, Breitenstrasse 2, 6047 Kastanienbaum, Präsident
Kommission Halbinsel